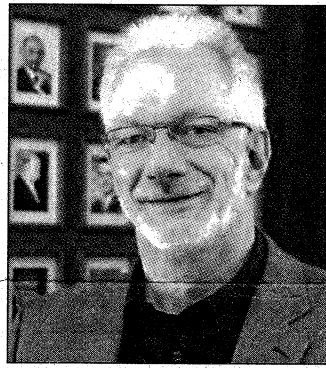


Echse, die übers Wasser läuft

Schulleiter Dr. Stefan Werth referiert im Logenhaus über Grundbaustein des Lebens

LÜDENSCHIED • Unter der Überschrift „Wasser - ein höchst ungewöhnlicher Stoff“ sprach Dr. Stefan Werth von der Freimaurerloge „Zum Märkischen Hammer“ zu einem immer aktuellen Thema. Der Schulleiter des Zepelin-Gymnasiums gab einen facettenreichen Einblick in diesen Grundbaustein des Lebens.



Dr. Stefan Werth

Zu der öffentlichen Vortragsveranstaltung Veranstaltung begrüßte Vorsitzender Dr. Joachim Festl zahlreiche Gäste im Logenhaus an der Freiherr-vom-Stein-Straße.

Als studierter Chemiker und Theologe beschränkte sich Dr. Werth nicht auf eine rein wissenschaftliche Betrachtung, sondern zeigte erstaunliche Eigenschaften auf. Der Mensch besteht zu 75 Prozent aus Wasser. Dessen Moleküle reichen aneinander gereiht 2500mal um den Äquator. Wasser wird in der Mythologie als Basis für das Leben angesehen, gleichzeitig aber auch als Sinnbild für Bedrohungen und Gefahren, die in der Meerestiefe lauern. Zuletzt wurde beim Tsunami

in Japan die zerstörerische Kraft sichtbar. Bereits in der Antike galt Wasser neben Luft, Erde und Feuer als eines der vier Grundelemente, aus denen alles entsteht.

„Die Erdkugel verdankt ihre Bezeichnung als blauer Planet der Tatsache, dass sie zu 71 Prozent mit Wasser bedeckt ist. Allerdings sind davon nur 0,65 Prozent Süßwasser“, erklärte Dr. Werth. Mit ansprechenden Bildern und ergänzenden Filmausschnitten gelang es ihm, seine Zuhörer für das Thema zu faszinieren. Am Beispiel der Kern-

reaktorschmelze in Fukushima verdeutlichte er die Auswirkung einer Knallgasexplosion als Reaktion von Wasser und Sauerstoff, den Bausteinen des Wassers.

Anschaulich und humorvoll reichte Werth auch bizarre Eigenschaften und Kuriositäten auf. So nutzt eine Echsenart das Phänomen der Oberflächenspannung, um über das Wasser zu laufen. Unter anderem ging der promovierte Chemiker auf den Effekt der Gore-Tex-Membran ein. Die Kunststoffolie enthält kleinste Löcher, die den Durchtritt einzelner, durch Körperwärme erzeugte, Wassermoleküle nach außen ermöglichen, aber das Eindringen von Wassertropfen nach innen verhindern.

Dr. Werth ging zudem auf den problematischen Umgang der Menschen mit dem nassen Element ein: „Wasser ist auf der Erde in rauen Mengen vorhanden. Aber nur 0,036 Prozent sind als Trinkwasser nutzbar. Dies erfordert einen sorgsamem Umgang.“ Die Klimaerwärmung

führt zum Abschmelzen des Polareises und Abkühlung des Golfstromes mit klimatischen Auswirkungen. Ein weiteres Problem stellt die Meeresverschmutzung dar. Im Nordpazifik hat ein riesiger Müllwirbel aus Plastikabfällen das Forscherinteresse geweckt. Seine Ausmaße erreichen die Größe Mitteleuropas. „Viel zu viel Kunststoff landet in den Gewässern. Wenn man bedenkt, dass sich eine Einweg-Plastikflasche erst nach 450 Jahren abbaut, wird die Dimension deutlich“, so der Referent.

Bei der anschließenden Diskussion standen Fragen zum Wasserstoff als Energieträger aber auch die von der Europäischen Union angeregte Privatisierung der Wasserversorgung im Mittelpunkt.

Der nächste Vortrag findet am 19. April um 20 Uhr statt. Chris-Oliver Schickentanz von der Commerzbank-Zentrale aus Frankfurt referiert über die „Generation Pump - unser Europa, unsere Kinder, unsere Schulden.“ Interessierte sind willkommen.

italienisches Design in
exzellenter Qualität.

Jetzt Samstag
im INHOUSE:

Marktfrische Blumen
und florale Inspirationen.